

DAS PORTRÄT ANGELIKA LOHWASSER

Zu den Gründungsmitgliedern der SAG gehört Angelika Lohwasser. Sie ist also von Anfang an dabei. Nicht nur den Mitgliedern der Gesellschaft, aber ihnen vor allem, schreibt sie regelmäßig. Angelika hat nämlich die Aufgabe übernommen, die Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft zu betreuen.

Geboren am 28. Mai 1967 in Wien, studierte Angelika von 1985 bis 1990 an der dortigen Universität Ägyptologie, Arabistik, Geographie und Geschichte. Ihr Interesse am antiken Sudan wurde schon im ersten Studienjahr geweckt, als Steffen Wenig dort eine Gastprofessur wahrnahm. Sie hörte dann auch Vorlesungen zur Sudanarchäologie bei Inge Hofmann. Am 28.6. 1990 machte sie ihr Magisterium mit der Arbeit *DIE FORMEL: ÖFFNEN DES GESICHTS* (Wien 1991).

Nachdem sie zwei Jahre im Rahmen eines Werkvertrages am Kunsthistorischen Museum Wien gearbeitet hatte, kam sie als Assistentin an das Institut für Sudanarchäologie und Ägyptologie in Berlin, wo sie vielseitig tätig ist. Sie betreut die Bibliothek, achtet darauf, daß die Diasammlung wächst, und führt sudanarchäologische Lehrveranstaltungen durch. Darüber hinaus hielt sie bereits mehrere Vorträge auf internationalen Kongressen und publizierte verschiedene Aufsätze. Das Thema ihrer Dissertation lautet: *DIE FRAUEN DER*

KÖNIGLICHEN FAMILIE DER 25. DYNASTIE UND DER NAPATANISCHEN ZEIT.

Den Sudan lernte Angelika im Frühjahr 1994 kennen und lieben, als sie eine Studentenexkursion mit abenteuerlichen Begleitumständen leitete. Danach war sie im Frühjahr 1995 und im Frühjahr 1996 an den Grabungen des Instituts in Musawwarat es Sufra beteiligt.

Seit Gründung der SAG im Herbst 1993 leistet Angelika für die Gesellschaft eine unermüdliche Arbeit, unspektakulär und beharrlich. Die Öffentlichkeitsarbeit einer jungen Gesellschaft ist wahrlich keine einfache Aufgabe. Denn dazu gehört nicht nur das Schreiben von Rundbriefen an die Mitglieder, sondern auch die gesamte Organisation von Vorträgen, die Mitarbeit im Vorstand und das Verfassen von Artikeln für die *MittSAG* (s. ihre Beiträge in den *MittSAG* Heft 1 – 5). Darüber hinaus leitete sie bisher für die Mitglieder der Gesellschaft eine Exkursion nach London zur Ausstellung *AFRIKA. KUNST EINES KONTINENTS*, führte durch die Ausstellung in Berlin und bereitet sich jetzt auf die Leitung der nächsten Reise von Mitgliedern der Gesellschaft für das Frühjahr 1997 in den Sudan vor.

Wir danken ihr an dieser Stelle für ihre gesamte Arbeit und ihren Ideenreichtum, für ihren unermüdlichen Einsatz in ihrer ruhigen und erfreulichen Art. •

